

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XII. Jahrg.

September 1886.

Nr. 17.

(Aus dem zoologischen Museum in Berlin.)

Dipteren von Pungo-Andongo,

gesammelt von Herrn Major Alexander von Homeyer,

bearbeitet von Dr. F. Karsch.

(Mit Holzschnitten.)

II. Die Cyclorhaphen.¹⁾

1. *Somomyia (Lucilia) chloropyga* (Wied.).

Musca chloropyga Wiedemann, Aussereurop. zweifl. Ins.,

2. Theil, Hamm 1830, p. 400, nro. 28.

Zahlreiche Exemplare, ♀ und ♂. Im Berliner Museum sind ferner Stücke vom Cap der guten Hoffnung und aus Caffrarien.

2. *Somomyia (Lucilia) marginalis* (Wied.).

Musca marginalis Wiedemann, Aussereurop. zweifl. Ins.,
2. Thl., p. 395, nro. 18.

Mehrere ♂. Im Berliner Museum Exemplare vom Cap der guten Hoffnung, aus Caffrarien, Inhambane, Abyssinien, Massaua, Dongola.

3. *Somomyia (Lucilia) guineensis* (Wied.).

Musca guineensis Wiedemann, Aussereurop. zweifl. Ins.,
2. Thl., p. 402, nro. 31.

Ein ♀. Im Berliner Museum Exemplare vom Cap der guten Hoffnung und von Tette.

4. *Somomyia (Lucilia) Fucina* (Wlk.)

Musca Fucina Walker, List of the specimens of dipterous insects from the collection of the British Museum, Part 4, London 1849, p. 883 (Südafrika).

Ob die vier von Pungo-Andongo vorliegenden ♀ wirklich dieser Art angehören, bleibt ohne Autopsie der Wal-

¹⁾ Die Orthorhaphen siehe Entomologische Nachrichten, XII. Jahrgang, 1886, pg. 49--58.

ker'schen Type ungewiss; es findet sich indessen in der Walker'schen Beschreibung nichts gegen eine Identificirung beider sprechendes, da die Färbung ausserordentlich variirt; in der Regel scheint der Thorax und die Hinterleibsbasis blau zu sein, nur bei einem der Exemplare sind sie, wie auch Walker für *Fucina* angibt, goldgrün. Kopf, Thorax und Schildchen tragen ziemlich starke Makrochaeten, der Scheitel 4 (2—2) aufgerichtete Borsten, der Hinterleib dagegen ist nur ausserordentlich kurz und fein behaart. Die Grösse schwankt zwischen 7—8 Mill.

5. *Somomyia* (*Calliphora*) *Vernoniae* nov. spec., ♂, viridi-aurea, subtus coeruleo-micans, griseo-versicolor, alae basi flavae.

Long. corp. 9,3 Mill., alae 9 Mill.

Obenauf grüngoldig glänzend mit etwas Blauschimmer auf dem Thorax, unten blauglänzend, der Bauch auf der Mitte in gewisser Richtung breit winkelig grau gefleckt. Kopf grau schillernd, graubehaart, Mundrand wenig vorstehend, schwarzborstig, Augen beim ♂ getrennt, Stirn schmal mit schmalem, von schwarzen Borsten beiderseits eingerahmtem, eingedrücktem, braunem Stirnstreifen, Scheitel mit 2 längeren Borsten. Fühler braun, grau schimmernd, Fühlerborste länger als das 3. Glied, bis über die Mitte hinaus lang bewimpert, an der Basis etwas verdickt (doch nicht so stark, als bei *vomitaria* und *erythrocephala*) und dadurch geknickt erscheinend; Taster gelbbraun. Thorax obenauf goldiggrün, etwas grau bereift, mit in Längsreihen geordneten, langen, schwarzen Borsten bekleidet und fein behaart, an den Seiten blau glänzend, an den Hüften wieder goldiggrün. Hinterleib obenauf goldiggrün, jedoch stärker grau bereift als der Thoraxrücken und in gewisser Richtung daher grau erscheinend, ziemlich dicht schwarz borstig behaart, die Borsten des vorletzten Segmentes vereinzelter aber stärker, das letzte Segment kugelig und stark goldgrün-glänzend, die Seiten und der Bauch blau glänzend, in gewissen Richtungen ganz oder in der Mitte grau schimmernd gewürfelt. Beine dunkel goldiggrün. Flügel viel länger als der Hinterleib, basal gelb, die 4. Längsader in einem stumpfen Winkel abgebogen, die Spitzenquerader an der Basis fast gerade, dann stark nach dem Flügelaussenrande concav gebogen und vor der Flügelspitze mündend, eine kurze Strecke fast parallel der 3. Längsader verlaufend; 1. Hinterrandszelle schmal offen; hintere Querader weit näher der Spitzen-

querader als der kleinen Querader gelegen, stark doppelt ausgebogen; vorderer Hauptstamm mit langen Borsten, Basis der dritten Längsader mit (3) kurzen Borsten besetzt. Schüppchen rein weissgelb. Nicht so plump als erythrocephala. Nur 1 ♂.

6. *Musca Alpessa* Wlk.

Musca Alpessa Walker, List of the specimens of dipterous insects from the collection of the British Museum, Part 4, London 1849, p. 901 (Sierra Leone).

Die Art ist von *Musca corvina* Fabr. durch geringere Grösse und gelben Hinterleib im weiblichen Geschlechte, von *Musca domestica* L. durch die schmale Stirn des Männchens, d. h., die einander fast berührenden Facettenaugen, abweichend. Ein Pärchen.

7. *Musca pungoana* nov. spec., ♀, thorace nigro, abdomine toto flavo, pedibus nigris, alis basi flavis.

Long. corp. $4\frac{1}{2}$ —5 Mill.

Gesicht schwarz, weissschimmernd, Stirn sehr breit, mit breiter schwarzer Mittellängsstrieme; Fühler braun, Borste kurz, vor der Mitte verdickt, mit wenigen, aber äusserst langen, Wimperhaaren besetzt. Scheitel mit vier längeren Borsten bekleidet. Thorax schwarz, etwas in's blaue ziehend, grau bereift, namentlich vorn, und hier mit dem Anfang von vier schwarzblauen Längsstreifen. Flügelbasis und Schüppchen rein weissgelb, Flügeladern an der Basis gelb, vierte Längsader bogenförmig zur dritten aufgebogen, Spitzenquerader stark nach aussen concav ausgebuchtet, fast an der Flügelspitze mündend, hintere Querader einfach nach aussen concav gebogen, der Biegung der vierten Längsader nur sehr wenig näher gerückt als der kleinen Querader. Erste Hinterrandszelle offen. Hinterleib ganz gelb, auf der ganzen Fläche mit kürzeren, am Hinterrande der Segmente mit längeren und stärkeren, schwarzen Borstenhaaren bekleidet. Beine schwarz glänzend. Nur 1 ♀.

8. *Graphomyia Eustolia* (Wlk.).

Musca Eustolia Walker, List of the specimens of Dipterous insects from the collection of the British Museum, Part 4, London 1849, p. 909 (Sierra Leone).

2 ♀ von Pungo-Andongo. Die Beschreibung Walker's ist so völlig übereinstimmend, dass an der Identität kein Zweifel gehegt werden kann.

9. *Graphomyia amputato-fasciata* nov. spec., ♂, thorace nigro, striis longitudinalibus postice abbreviatis albidis

duabus dorsalibus, stria laterali postice interrupto vitaeque transversa praescutellari; scutello nigro, postice albido-limbato; pedibus nigris; alis hyalinis, parum flavidis; abdomine flavo, segmento secundo postice irregulariter nigro-marginato, tertio dorso maculis geminatis, quarto maculis duabus rotundatis nigris ornato; capite albido, fronte latiore, stria longitudinali nigra ornata. Long. corp. ca. 7 Mill.

Eine durch die weissliche Querbinde am Hinterrande des Thorax ausgezeichnete Species.

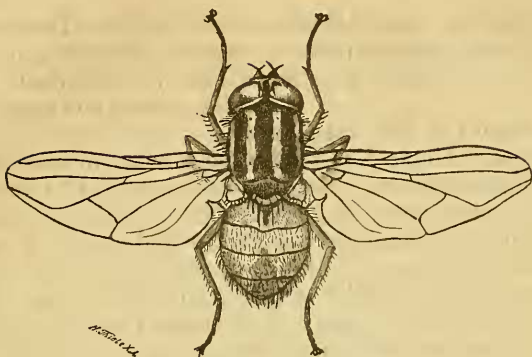


Kopf grauweiss; über das vorstehende Untergesicht verlaufen zwei schwarze Längskanten; Augen nicht zusammenstossend, sondern ziemlich breit getrennt bleibend, mit sammetschwarzer, lang schwarz beborsteter Längsstrieme auf der weissen Stirn. Fühler braun. Thorax sammetschwarz, der Hinterrand breit weiss, so dass eine Querbinde gebildet wird, welche nach linienfeiner schiefer Unterbrechung durch die Grundfarbe sich in jederseits einen, ziemlich breiten, Längsstreifen nach vorn hin fortsetzt. Auf dem Diskus befinden sich zwei weissliche, mit schwarzen Börstchen besetzte, Längsbinden, derart, dass sie, durch die Rückenquerfurche des Thorax unterbrochen, sich in Form eines mit der Spitze nach hinten gerichteten Dreieckes über dieselbe hinaus fortsetzen. Seiten des Thorax über den Hüften weiss, Hüften mit weisslichem Toment, Beine sehr schlank, schwarz, Vorder- und Mittelschenkel aussen mit weisslich-schillerndem Längsstrich. Schildchen sammetschwarz mit weisslicher Spitze, am Hinterrande mit zwei schwarzen Börstchen bewehrt. Flügel sehr lang, nach der Spitze zu gelblich, Schüppchen gelblich. Hinterleib gelblich, erstes Segment gelb mit schwarzem Haarpinsel jederseits, zweites mit unregelmässig schwarzem Hinterrande, drittes mit zwei hinten verschmolzenen, rundlichen, schwarzen Flecken, viertes mit zwei getrennt bleibenden, runden, schwarzen Flecken geziert.

Nur ein einziges ♂.

10. *Graphomyia arcuato-fasciata* nov. spec., ♀♂, (siehe Figur 2) thorace nigro, striis quatuor flavidis aut albis, geminatim postice coalitis, ornato; scutello nigro, apice albo, alis hyalinis; pedibus nigris, abdomine flavo, apice discoque dorsali plus minus infuscato.

Long. corp. 6,5—9,5 Mill.

Kopf weiss, Untergesicht vorstehend (siehe Figur 3), Stirn beim ♀ sehr breit mit nach vorn sanft verschmälerner

Figur 2.  

Figur 3.

sammtscharer Längsstrieme, beim ♂ schmal mit in der Mitte sehr eingengter sammtscharer steifborstiger Strieme. Thorax sammetschar, auf dem Rücken mit vier breiten, beim ♀ gelben, beim ♂ bläulichweissen Längsbinden, welche sich paarweise am Hinterende vereinigen, so dass jederseits auf dem Rücken eine Bogenzeichnung gebildet wird. Seiten oberhalb der Hüften weiss, vor der Flügelbasis mit zwei weissen Flecken. Schildchen sammetschar, mit gelber oder bläulichweisser Spitze. Flügel durchaus hyalin, ganz ohne Gelb. Beine braunschwarz. Hinterleib hellgelb, das letzte und das vorletzte Segment auf dem Diskus mehr oder minder angedunkelt.

Fünf, in Grösse sehr, in Zeichnung und Färbung wenig variirende, Exemplare (4 ♂, 1 ♀).

Tabelle der drei Graphomyia-Arten von Pungo-Andongo.

Schenkel gelb: Gr. Eustolia (Wlk.)

Schenkel schwarz:

Die beiden hellen Mittelstriemen des Thoraxrückens bald hinter der Querfurche abgeschnitten: Gr. amputato-fasciata n.

Die beiden hellen Mittelstriemen auf dem Thoraxrücken bis zum Schildchen fortgesetzt und vor demselben jederseits mit der entsprechenden Seitenstrieme verschmolzen:

Gr. arcuato-fasciata n.

11. *Cyrtoneura nilotica* Lw.

Hermann Loew, Neue Beiträge zur Kenntniss der Dipteren, Fünfter Beitrag, Berlin 1857, p. 48, 43 (Aegypten).

Es ist nicht absolut gewiss, dass die drei vorliegenden *Cyrtoneura*-Exemplare von Pungo Andongo, 1 ♀ und 2 ♂, dieser Art angehören. Die ♂ unterscheiden sich von dem einzigen typischen Stücke der *C. nilotica* H. Lw. im Berliner Museum durch etwas bedeutendere Grösse (ca. 6 Mill.), dunklere Beine, namentlich des hintersten Paares und minder scharf abgegränzte, weissbestäubte Schillerbinden des dunkelgrünen Hinterleibes. Beim ♀ ist übrigens der Hinterleib von der Färbung des Thorax: blau, und die weissbestäubten Binden treten nur an den Rücken-Seiten des zweiten, dritten und vierten Hinterleibssegmentes deutlich hervor.

12. *Pyrellia nudissima* H. Lw.

Hermann Loew, Bericht der Königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1852, p. 660; Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique von Peters, Zoologie V, Berlin 1862, p. 23 (Inhambane).

Mehrere Exemplare (♀ und ♂). Die Stirn des ♂ (*scabra* H. Lw. i. litt.) ist ausserordentlich schmal.

Im Berliner Museum Exemplare von Inhambane und Uru.

13. *Ochromyia luteola* (Fbr.).

Musca luteola Fabricius, Systema Antliatorum, 1805, p. 286, 11 (Guinea).

Ochromyia luteola H. Loew, Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique von Peters, Zoologie V, Berlin 1862, p. 21 (Inhambane, Tette).

Im Berliner Museum Exemplare vom Senegal, von Abyssinien, Inhambane, Moschi.

14. *Rhynchomyia* Soyauxi nov. spec. ♀.

Brunneo-flava, subunicolor, fronte latiore, seriebus binis longitudinalibus setarum nigrarum parum irregularium, majorum et minorum, armata, tarsis infuscatis, alis basi flavidis. Long. corp. 7,5 Mill.

Zur Gruppe der *R. columbina* Mg. — *maculata* Mcq. gehörig, der *columbina* sehr ähnlich, doch schlanker, von mehr gleichmässig gelbbrauner Färbung und schmalerer Stirne im ♀ Geschlechte.

Kopf rothgelb, neben dem inneren Augenrande jederseits 3, bei dem einen Exemplare kaum angedeutete, schwarze Flecken, deren oberstes Paar oberhalb der Fühlerbasis, deren unterstes unmittelbar unter den Augen liegt. Untergesicht und Taster glänzend rothgelb, Stirn beim ♀ ziemlich breit, mit braunrother Mittellängsstrieme und jederseits nur zwei Längsreihen grösserer und kleinerer schwarzer, Borsten und Börstchen tragender, Punktwärzchen (*R. columbina* hat deren drei). Rückenschild und Schildchen braungelb, stark schwarz borstig. Hinterleib fahlgelb mit dunklerem Mittellängsfelde und geschwärztem Hinterrande der Mittelsegmente. Flügel fast glashell, nur an der Wurzel bräunlichgelb. Beine braungelb, die Spitze der beiden vordersten Tarsenglieder, sowie die drei Tarsenendglieder völlig schwarz.

Zwei übereinstimmende Exemplare (♀).

Exemplare vom Cap der guten Hoffnung im Berliner Museum möchten derselben Art angehören.

15. *Idia simulatrix* H. Lw.

Hermann Loew, Bericht der Königl. Preuss. Akad. der Wissenschaften zu Berlin 1852, p. 660; Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique von Peters, Zoologie V, p. 25.

Im Berliner Museum Exemplare von Inhambane, Caffrarien, Insel Ross, Guinea (Olifantriver).

16. *Sarcophaga haemorrhoidalis* Mg. ♀ ♂.

Meigen, Systemat. Beschreibung der bek. Europ. zweiflügel. Insekten, 5. Theil, Hamm 1826, p. 28. nro. 22.

Vier ♂, zwei ♀.

Zu den nun folgenden beiden *Sarcophaga*-Arten von Pungo-Andongo wurde eine passende Beschreibung nicht aufgefunden. Bei der grossen und oft betonten Schwierigkeit, die Arten dieser Gattung sicher zu unterscheiden und, namentlich nach wenigen Stücken, gute Beschreibungen zu entwerfen, ziehe ich es vor, statt einer weitläufigen Beschreibung, nur die wesentlichen Unterschiede beider Arten von den ihnen zunächst verwandten hervorzuheben und bediene mich für jede der beiden in Frage kommenden Arten eines neuen Namen's nur als des kürzesten Ausdrucks für eine Summe verschiedenartiger Merkmale.

17. *Sarcophaga aethiopsis* nov. spec. ♀ ♂.

Mit allen wesentlichen Charakteren der *Sarcophaga haematodes* Mg. (*haemorrhoidalis* Fallen): nur die dritte Flügellängsader basal gedorn, die erste nackt.

Sie ist grösser als *haematodes* und nicht von ausgeprägt muscidenartigem Aussehen, ihre Stirn bei beiden Geschlechtern schmaler als bei *haematodes*, auch beim ♂ der Hinterrand des vierten Abdominalringes roth. Auf dem Thorax treten fünf schwarze Längsstriemen deutlich hervor und der Hinterleib erscheint äusserst regelmässig gewürfelt.

Länge des ♀ 8,5, des ♂ 7 Mill.

Zwei Exemplare (1 ♀, 1 ♂).

18. *Sarcophaga imbecilla* nov. spec. ♀.

Mit allen wesentlichen Charakteren der *Sarcophaga haemorrhoea* Mg., allein minder borstig als diese, die Borsten auch kürzer und zarter, und es fehlen am Hinterrande des zweiten Abdominalringes die bei *haemorrhoea* vorhandenen Makrochäten. Es sind dort wie hier die erste und dritte Flügellängsader gedornet. Auf dem Thorax verlaufen drei breite braune, bei gewisser Richtung schwarz schillernde, Längsstriemen und der Hinterleib erscheint schön regelmässig gewürfelt.

Länge des ♀ 7,4 Mill.

Nur ein einziges ♀.

(Fortsetzung folgt.)

Die Larve von *Mycetochoares bipustulata* Ill. ♀ und *M. scapularis* Gyllh. ♂ spec. ord. col.

Von Dr. F. Will, Erlangen.

Am 19. April d. J. fand ich bei Erlangen unter der Rinde eines Akazienbaumes (*Robinia Pseudacacia* L.) eine Anzahl von Larven und Puppen, die dem äusseren Ansehen und den gleichzeitig aufgefundenen Flügeldecken nach der *Mycetochoares bipustulata* Ill. angehörten. Die Thiere hatten, wie das zahlreiche Reste bewiesen, den Baum schon seit mehreren Generationen bewohnt, und den grössten Theil des Splintes, sowie auf der Unterseite der Borke flache unregelmässige Gänge ausgegagt, so dass der Raum zwischen Holz und Borke fast vollständig von ihren Excrementen erfüllt war. In der Borke selbst fanden sich bei näherer Betrachtung eine Anzahl von Puppenwiegen von ca. 8 mm. Länge und 3 mm. Breite und in diesen meist Larven vor, die eben im Begriffe waren, sich zu verpuppen. Ich nahm mehrere Stücke Borke und alle Larven, deren ich habhaft werden konnte, mit nach Hause und brachte das Ganze in